

Sitzungsvorlage
Info-Vorlage

Nr.: 2026/937

Radverkehrskonzept

Ausschuss Klima und Mobilität	16.09.2026	TOP 11.2.
-------------------------------	------------	-----------

Das Radverkehrskonzept für den Landkreis Lüchow-Dannenberg ist fertiggestellt. Es liegt in Form eines Abschlussberichtes über die Methode, die Bearbeitungsschritte und die Beteiligungsformate sowie den gesammelten Maßnahmensteckbriefen als Anlage zu dieser Mitteilungsvorlage vor.

Das KMM bereitet für einen kommenden FA Klima und Mobilität eine Konzeptvorstellung mit Ausblick auf die zukünftige Konzeptverwendung und sich nun anschließende Umsetzungsschritte vor.

Kurzzusammenfassung des Projektvorhabens:

Auf Beschluss des Kreistages beauftragte der Landkreis die Erstellung eines kreisweiten, baulastträgerübergreifenden Radverkehrskonzeptes. Den Auftrag für die Erstellung erhielt die Mobilitätswerk GmbH nach einem Beschluss der KT am 24.04.2025 (Beschlussvorlage Nr. 2025/377). Die Arbeit begann mit der Zuschlagserteilung. Verkehrsdaten, Kartenmaterial, bestehende Konzepte und Planungen sowie bekannte Problemstellen wurden dem Planungsbüro zur Verfügung gestellt. Auf Grundlage einer Befragung der Bevölkerung mit 346 Teilnehmenden im Juni/Juli 2025 sowie der Koordination mit den Gemeinden, Samtgemeinden und den Trägern öffentlicher Belange (TöB) und mit Verkehrsdaten des Bundes, des Landes und aus eigenen Erhebungen wurde ein Zielnetzentwurf entlang der wichtigsten Verkehrsverbindungen innerhalb des Landkreises und zu benachbarten Landkreisen erstellt. Aufgrund des dispersen Charakters des Landkreises Lüchow-Dannenberg wurden Orten mit unter 250 Einwohnenden nicht gesondert an das Netz angeschlossen. Ausgenommen von dieser Ausnahme waren Verbindungen von darin gelegenen Bildungseinrichtungen oder sonstigen „Points of Interest“. Der Zielnetzentwurf wurde im Juni 2025 den Gemeinden und den TöBs vorgestellt. Anschließend konnten diese bis zum 31. Juli 2025 den Zielnetzentwurf kommentieren, Änderungen vorschlagen sowie Informationen nachreichen. Das Zielnetz mit einem Umfang von 717,7 km wurde daraufhin im August 2025 befahren und dokumentiert. Erfasst wurden dabei folgende Aspekte:

- Oberflächenbelag und -qualität der Wege,
- Führungsform des Radverkehrs,
- Barrieren und Gefahrenstellen entlang der Strecken,
- sowie die Qualität und Ausstattung bestehender Radabstellanlagen an Bahnhöfen und ZOBs, Schulen, Sportstätten und anderen „Points of Interest“.

Auf Grundlage der erfassten Daten wurde ein Potenzialanalyse für ein zukünftiges Netz erstellt und es wurden Maßnahmen für den Ausbau, den Lückenschluss und die Verbesserung des Netzes entwickelt. Als gesetzliche Grundlage für die Maßnahmenentwicklung wurden folgende Normen herangezogen:

- Straßenverkehrsordnung (StVO),
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur StVO (VwV-StVO),
- Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG).

Als fachliche Richtlinien wurden unter anderem zu Grunde gelegt:

- Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010),
- Hinweise für den Radverkehr außerhalb städtischer Gebiete (HRaS 2002),
- Richtlinien für integrierte Netzgestaltung (RIN 2008),
- Leitfaden Radverkehr des Landes Niedersachsen.

Die entwickelten Maßnahmen und Musterlösungen wurden den Gemeinden, Samtgemeinden und TöBs nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt, in der nach Art, Lage und Baulastträgerschaft gefiltert

zu jeder Maßnahme ein Steckbrief zugänglich war. Die Steckbriefe enthalten die wichtigsten Eckdaten zu Abschnitten und punktuellen Maßnahmen, beschreiben den festgestellten Mangel und zeigen eine fachliche Maßnahmenempfehlung mit Kostenschätzung und ggf. einer Musterlösung nach neuestem Stand auf.

Die Maßnahmen und eine interaktive Karte wurden am 15. Januar 2026 den Samtgemeinden und Gemeinden im Rahmen einer Workshop-Veranstaltung aktualisiert vorgestellt. Anschließend hatten die Samtgemeinden, Gemeinden und TöBs bis zum 31.03.2026 die Möglichkeit anhand der interaktiven Karte oder schriftlich bei der Radverkehrskoordination die Maßnahmen zu kommentieren, bestehende Konzepte und Vorhaben einzureichen oder Vorschläge zu unterbreiten.

Anschließend wurden die Maßnahmen überprüft und angepasst. Insgesamt wurden 1396 Maßnahmen für das Zielnetz entwickelt.

Die Maßnahmen wurden anhand rein fachlicher Parameter, wie der zu erwartenden Wirkung und der Netzbedeutung, priorisiert und klassifiziert. Zusätzlich wurden die Maßnahmen anhand einer Kosten-Nutzen-Analyse gesondert kategorisiert. Die Entscheidung über die Umsetzung von Maßnahmen und deren letztendliche Ausgestaltung liegt bei den jeweiligen Baulastträgern.

Es wurden fünf Leuchtturmvorhaben zur besseren Veranschaulichung der Maßnahmen in Bezug auf verschiedener Gestaltungsoptionen für Radinfrastruktur erarbeitet. Deren Status als Leuchtturmvorhaben haben keinen Einfluss auf die fachliche Priorisierung der Maßnahmen des Konzeptes.

Die Ergebnisse sowie die Bearbeitungsstände wurden in regelmäßigen Abständen im Fachausschuss Klima und Mobilität sowie auf Anfrage in den Gremien interessierter Gemeinden vorgestellt. Die Gemeinden und Samtgemeinden haben die Radverkehrskoordination dafür in Gremien eingeladen, um sich über den aktuellen Stand des Konzeptes informieren zu lassen.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und die Maßnahmen wurden am 22. Juni 2026 in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt und diskutiert.

Abzugrenzen von den Inhalten des Radverkehrskonzept, auf Wunsch von KTA Wiehler die folgenden Antworten zu Fragen bezüglich der im Landkreis aufgestellten Fahrradboxen im dem NKI-Verbundprojekt „Neue Wege für neue Räder“:

a) wie viele Fahrradboxen inzwischen aufgestellt sind,

Im Dezember 2025 wurden alle 50 geplanten Fahrradboxen an sechs Standorten im Landkreis vollständig aufgebaut.

b) wie viele davon in Betrieb sind.

Alle 50 Fahrradboxen gingen am 12.01.2026 in Betrieb.

c) wie viele genutzt wurden bislang (Einzel- und Dauernutzungen) und

Bislang wurden 151 Buchungen vorgenommen. Davon 74 Tagesbuchungen, 52 Wochenbuchungen und 25 Monatsbuchungen. (Stand 02.09.2026)

d) welche Reparaturkosten bislang angefallen sind bzw. welche Reparaturen momentan anstehen.

Derzeit stehen keine Reparaturen aus.

Reparaturkosten für Vandalismusschäden sind im Januar 2026 in Höhe von 1880,00 € netto angefallen. Weitere Reparaturen an einem Schloss in Hitzacker Bohnenmarkt und einem Netzteil am Bahnhof Dannenberg Ost wurden im Rahmen der Garantie behoben.

Anlagen:

Nur digital

Anlage 1: Abschlussbericht Radverkehrskonzept LK Lüchow-Dannenberg.pdf

Anlage 2: Anlage 1 zu Abschlussbericht - Maßnahmensteckbriefe.pdf

Anlage 3: Anlage 2 zu Abschlussbericht - Musterlösungen.pdf
Anlage 4: Maßnahmenkatalog.xlsx

Klimawirkung:

Unterstützung von klimafreundlicher Mobilität

Die Stabsstelle **Klimaschutz und Mobilität** hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet	☐
beratend begleitet	☒
mitgezeichnet	☐

Finanzielle Auswirkungen / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Zur Verfügung gestellte HH-Mittel: 112.674,40 €

gez. D. Schulz